

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 116. Sonntag, den 26. April 1829.

**Das Stabgeläute,  
erprobt in Schönfeld.**

Dem schönen Kirchturme in Schönfeld mangelt noch immer ein harmonisches Geläute, weil die Kirchfahrt noch nicht die Kosten dazu aufbringen konnte. Da nun der Hofmechanikus Eberbach in Stuttgart die Erfindung gemacht hatte, daß mittelst stählerner Stäbe auf eine sehr wohlfeile Art ein Glockengeläute ersetzt werden könne, so beschloß Hr. Kammerrath und Ritter Ploß, einen der Kleinern für eigne Rechnung kommen zu lassen, um einen Versuch in der Wirklichkeit damit zu machen. Nach Angabe des Erfinders wurde derselbe im Kirchturme aufgehängt, das hierzu erforderliche Hammerwerk angebracht und am 10ten April eine öffentliche Probe veranstaltet, wozu sich außer der Ritterguthsherrschaft, der Kircheninspektion und den

Gemeinderichtern viele theilnehmende Zuschauer aus Leipzig eingefunden hatten. Die Probe fand unter sehr ungünstigen Umständen statt. Die Luft war nämlich dick; es regnete häufig, und die im Thurme befindlichen acht Schalllöcher konnten, wegen mehrerer Hindernisse, nur zur Hälfte geöffnet werden. Nichts desto weniger hörte man dies — Stabgeläute, ob schon dieser Stab nur eine der kleinsten Glocken vertreten soll, in der Bleizuckerfabrik, und sogar selbst in Leipzig; der Ton selbst aber klang den meisten, besonders in einiger Ferne, sehr angenehm. Es scheint demnach, als ob in der That ein aus mehreren solchen Stäben bestehendes Geläute allerdings das der Glocken völlig ersetzen und für unbemittelte Dorfgemeinden, da es wohl kaum den 4. Theil des letztern kostet, auch in Betreff des Glockenstuhls noch viel ersparen läßt, außerordentlich vortheilhaft seyn müsse.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

**Vom 18. bis zum 24. April sind allhier begraben worden.**

**S o n n a b e n d.**

Ein Knabe 2 Jahr, Hrn. Adolf Gottlob Schreiber's, Bürgers und Wechselmüllers Sohn, in der Klostersgasse.

Ein Knabe 10 Jahr, Friedrich Fischer's, Schneidergesellens Sohn, im Jacobsspital.

**S o n n t a g.**

Eine unverheirathete Mannsperson 60½ Jahr, Hr. Joh. Gottfried Salomo Mizky, Königl. Sächf. Finanz-Commissair und Jur. Pract., am Thomaskirchhofe.